

dass die Kurie ihn zur Annahme einer Würde zwang, die Karl bis dahin seinem ganzen inneren Entwicklungsgange nach stolz und bewusst abgelehnt hatte. Er war der Frankenkönig, durchdrungen von der ^{Grösse} ~~Wahrheit~~ seines Volkes, dem er die gleiche Weltgeltung verschaffen wollte, wie sie jener Kaiser im Osten besass, der doch ^{auch} nur ein König war wie er selbst. Jetzt war ihm an geheiligter Stätte, die jeden sofortigen Widerstand ausschloss, jene römische Kaiserwürde vom Papste in einem feierlichen, öffentlichen und daher auch nicht durch nachträglichen Protest ungeschehen zu machenden Akte aufgezwungen worden, die er verabscheute. Einhard wusste, warum er seine Herrn bis

zum Tode lediglich als König bezeichnete: Karl fühlte sich als Frankenkönig und wollte die Grösse seines Frankenvolkes, alles Römische war ihm gleichgültig, wenn nicht verhasst.

Schrittweise hat die Kurie im Laufe des Winters 800/801 in langwierigen Verhandlungen Karl nachträglich für ihr Projekt gewonnen. Wie sehen die Etappen: Einige Tage vergingen, ehe Karl sich entschloss, sich des römischen Rechtes zum Entscheid der stadtrömischen Schwierigkeiten zu bedienen; damit hatte das Papsttum bereits im Prinzip gesiegt: Karl erkannte die Notwendigkeit, aus praktisch-politischen Gründen die römische Tradition aufzunehmen. Aber noch glaubte er, dass römische ^{auch} Anschlüssen zu vertreten möglich wäre ohne Führung des Kaisertitels. Monatelang hat er sich gegen die Aufnahme des Kaisertitels in seinen Urkunden gewährt; eine Zeitlang, im März 801, glaubte er denselben Zweck zu erreichen, wenn er sich mit der Konsulswürde begnügte. Erst im Mai 801 hat er sich endgültig zur Führung des Kaisertitels durch entsprechende Umgestaltung des Protokolls seiner Urkunden bekannt. 2 Sehr bezeichnend für Karls innerliches Widerstreben ist, wie dieser Titel gestaltet war: wohl übernahm er an erster Stelle die Worte: Imperator Augustus, also den römischen Kaisertitel, aber er entwertete ihn im gleichen Augenblick gewissermassen dadurch, dass er in völlig ungewöhnlicher Weise nach dazu setzte: Romanum gubernans Imperium. Der Ausdruck Romanum Gubernans Imperium ist,

[und es ist auch nicht zufällig, dass das Hauptstück des Karls, das allein eine Kaiserwürde trägt: Offerte, pro-
fizi Carolus regnum Francorum, von 772 bis 813, also auch in der Kaiserzeit benutzt wurde und nicht durch ein spezielles Kaiser-
Siegel ersetzt wurde.]